

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 171.

Dienstag den 20. Juni.

1854.

Bekanntmachung, die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken betreffend.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in dieser Stadt und deren Weichbild, so wie in den unter die Jurisdiction des hiesigen Landgerichts und königlichen Kreisamtes gehörigen Dörfern wohnen, hiermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit dem 14. Juni d. J. an während eines Zeitraumes von acht Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an

im großen Saale der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 31. Mai 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Rechler.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 16. Juni 1854.

Zum dritten und vierten diesjährigen Exerciren rücken

das dritte und vierte Bataillon **Mittwoch** den 21. Juni,

das erste und zweite Bataillon **Freitag** den 23. Juni,

das dritte und vierte Bataillon **Montag** den 26. Juni,

das erste und zweite Bataillon **Mittwoch** den 28. Juni

aus. — Die Mannschaften haben sich hierzu in vorschriftsmäßiger Dienstkleidung ohne vorhergegangenes Dienstsignal auf den betreffenden Sammelplätzen zu der auf den Commandirbilletts angegebenen Zeit pünctlich einzufinden.

Im Fall das Exerciren an einem dieser Tage unterbleiben müßte, wird durch die Tamboure und Signalisten das Signal „Los!“ gegeben werden.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Die Armenfreunde.

Vor einigen Tagen hat die hiesige „Gesellschaft der Armenfreunde“ ihren sechsten Jahresbericht sammt Verzeichniß ihrer thätigen Mitglieder und ausführlichem Cassenberichte auf 1853 veröffentlicht, und geben wir daraus kurz Folgendes. Die Einnahme hat betragen 1509 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf., darunter 540 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. regelmäßige Beiträge und 639 Thlr. 29 Ngr. 2 Pf. Geschenke. Ausgegeben sind worden 1230 Thlr. — Ngr. 1 Pf., und davon nur 254 Thlr. 10 Ngr. 1 Pf. baare Geldalmsen; ferner 74 Thlr. 23 Ngr. in Vorschüssen, 29 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. für Armen, 17 Thlr. 5 Ngr. 1 Pf. Ausgaben für die Näh- und Strickhule und anderen Unterricht, so wie endlich 9 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf. an Unkosten; alle übrigen Gelder sind zu Unterstützungen in Darreichung von Schmitten und Brennmaterial verwendet worden. Das Nähere über die erlangten Einnahmen und gemachten Ausgaben theilt der beigegebene, vom Herrn Cand. Raumann abgefaßte Geschäftsbericht mit. Daraus ersieht man zugleich, wie es nur durch die aufopfernde Liebe einiger Freunde der Gesellschaft und deren Mitglieder möglich gewesen ist, mit so geringen Unkosten das ganze Unterstützungswerk zu betreiben.

Dem gen. Jahresberichte ist aber auch noch ein höchst interessanter, ja man kann wohl sagen ein für die ganze protestantische Armenpflege überaus wichtiger Vortrag des Herrn Prof. Dr. Lindner jun. über die Regeln und Grundsätze der christlichen Armenpflege in der ersten Zeit der Reformation“ beigegeben, auf welchen wir ganz besonders aufmerksam machen. In ihm ist klar nachgewiesen, „wie unrecht man thut, unseren Vätern vorzuwerfen, sie hätten bei dem Glauben die Liebe vergessen, und dies sei eben der Grundfehler der Reformation“; wie im Gegen-

theile sie nach echt christlichen und ganz rationalen Grundsätzen die Armenpflege getrieben haben, so daß man behaupten könnte, es werde hierin nicht eher besser werden, als bis wir wieder zu den Ansichten unserer Vorältern zurückgekehrt sind. Höchst interessant sind die Hinweisungen auf die Quellen, aus welchen der Vortrag geschöpft ist.

Darüber lesen wir Seite 9: „Es liegen uns eine Reihe deutscher Städteordnungen vor; in fast jeder derselben befindet sich ein Abschnitt über die Armenpflege, meist unter der Ueberschrift: Ordnung des gemeinen Kastens; außerdem haben wir einige Actenstücke, die unter demselben Titel sich speciell mit der Armenpflege ausführlich beschäftigen, gewöhnlich in Verbindung mit den Grundsätzen über Erhaltung der Kirchen, der Pfarreien und der Schulen. Den Anfang macht die löbliche Ordnung der fürstlichen Stadt Wittenberg, im Jahre 1522 von Carlstadt ausgearbeitet, während Luther auf der Wartburg, seinem Patmos, der christlichen deutschen Welt die ewig gültige Welt- und Heilordnung als Grundlage für alle spätern Haus- und Städteordnungen in der eignen theuren Sprache zugänglich machte. Auf sie gründet sich die Ordnung eines gemeinen Kastens, von dem Rathe und den Gemeindegliedern der sächsischen Stadt Leisnig für dieselbe ausgearbeitet (1524), von Luther mit einer, die dargelegten Grundsätze billigenden Einleitung veröffentlicht, in welcher er wünscht, daß dieselbe ein allgemeines Exempel werden möchte. Sie ist das auch wirklich geworden; alle spätern stimmen mehr oder minder mit ihr überein. Noch in demselben Jahre arbeitete der Rath zu Magdeburg nach denselben Grundsätzen eine: Ordnung des gemeinen Kastens, der dürftigen Armuth zu Gute, aus; 1525 folgte der Rath und die Behörde in Straßund mit einer Kirchenordnung nach, deren Verfasser der treffliche Johannes Aepinus ist, später Pfarrer in Ham-

burg, damals Schulmeister in Stralsund, Luthers hochgeschätzter Freund und Kampfgenosse. 1526 arbeitete der berühmte und ge- diegene Reformator Württemberg, Brenz, eine gleiche für die Reichsstadt Schwäbisch-Hall und die Umgegend aus; 1528 der ehrwürdige Genosse Luthers, Bugenhagen, die kirchliche Ordnung der Stadt Braunschweig zum Dienste des heiligen Evangeliums, zu christlicher Liebe, Zucht, Friede und Einigkeit; 1529 derselbe die Kirchenordnung der Stadt Hamburg unter demselben Titel; 1530 Heinrich Winkel, der Schüler Melanchthons, die christliche Ord- nung der Stadt Göttingen; in demselben Jahre Bugenhagen die der kaiserlichen Stadt Lübeck. An diese ersten Versuche, das Ge- meindeleben protestantisch zu gestalten, reißen sich unzählige andere, von welchen besonders die von Schnepf und Brenz 1536 ausge- arbeitete, auf Befehl Herzog Ulrichs im Lande eingeführte würt- temberger Kirchenordnung mit großer Ausführlichkeit die Resultate der bisherigen Arbeiten über die Armenpflege zusammenstellt.

Wir müssen uns jedoch für den hier beabsichtigten Zweck dar- auf beschränken, auf diesen Vortrag, welcher jedenfalls besonders Abdruck und weite Verbreitung verdient, hingewiesen zu haben, und wollen nur noch den Schluß desselben mittheilen.

Nachdem nämlich Herr Prof. Dr. Lindner auch die Haupt- grundsätze gegeben hat, nach welchen diese alten Ordnungen des gemeinen Kastens entworfen worden sind und damit gezeigt hat, in welcher Art und Weise die Armenpflege zu treiben sei, schließt er mit folgenden Worten:

Die Wichtigkeit der Nächstenliebe kannten unsere frommen Väter besser als viele von denen, die sie schelten, weil sie nicht wissen, was sie sagen. Gesegnet sei ihr Andenken. Ich brauche Euch nicht nachzuweisen, was wir, die Enkel, von ihrem frommen, christ- lichen Sinne in unserer Armenpflege bewahrt, was wir verloren haben. Bewahrt haben wir zum Theil die Form, verloren das Wesen, den christlichen Ernst, die christliche Treue, die Freudigkeit des Bekenntnisses, die selbstaufopfernde Demuth und Liebe. Wenn unsere Väter thaten, so legten sie bei jeder Gelegenheit ein gutes Bekenntnis ab; das Thun haben wir nicht verlernt, es geht unter uns im Schwange, aber es entbehrt der Weihe des Bekenntnisses. Leset eine der alten Kirchenordnungen, von denen einige ich Euch genannt habe, überall, auf jeder Seite freudiges Bekennen des göttlichen Wortes und der Wahrheiten unserer theuren evangelischen Kirche; überall das klare Bewußtsein, daß die wahre Liebe eine notwendige Frucht des lebendigen Glaubens sei und nur aus die- sem Boden gesund und kräftig erwachsen könne. Und dann ver- gleiche mit den Statuten und Berichten moderner Armenanstalten; wer den Unterschied nicht merkt, dem gehen die geschärfsten Sinne, die der Apostel Paulus verlangt, sicherlich ab. Zu dem Zwecke, daß wir an ihnen lernen was uns fehlt, habe ich Eure Aufmerk- samkeit auf die schönen Ordnungen unserer Väter gerichtet; laffet uns an ihrer Weisheit weise, an ihrer Liebe warm werden.

Universität.

Nach dem neuesten Personalverzeichnisse der Universität Leipzig ist der Bestand der Studierenden im Sommersemester dieses Jahres 806, nämlich 577 Inländer und 229 Ausländer.

Von diesen studiren:

Theologie	164	nämlich 117 Inländer und 47 Ausländer.
(darunter 29 Theol. u. Philol.)		
Jurisprudenz	332	= 253 = = 79 =
(darunter 33 Jur. u. Camer.)		
Medicin	175	= 129 = = 46 =
Chirurgie	30	= 14 = = 16 =
Pharmacie	9	= 8 = = 1 =
Naturwissenschaft		
(Chemie und Physik)	27	= 15 = = 12 =
Philosophie	13	= 7 = = 6 =
Pädagogik	2	= 1 = = 1 =
Philologie	28	= 14 = = 14 =
Mathematik	18	= 13 = = 5 =
Cameralia	8	= 6 = = 2 =

Im vorhergehenden Semester betrug die Anzahl der Studierenden 807, nämlich 566 Inländer und 241 Ausländer.

Stadttheater.

Herr Steger trat am 18. d. Mts. als Epinel in Flotow's „Bartha“ zum letzten Male hier auf. Es zeigte diese Leistung

dieselben Vorzüge und Mängel im Einzelnen, wie die ersten beiden des Gastes — im Allgemeinen stand sie seinem Arnold im „Tell“ jedoch nach. Die Partie des Epinel gehört weniger dem Herrn Steger zusagenden Genre an; auch bietet die triviale Flotow'sche Musik dem Sänger nicht so viel Gelegenheit, seine Stimm-Mittel geltend zu machen — und einer solchen bedarf Herr Steger, wenn er wirken soll, wohl mehr, wie viele Andere. Alle die Stellen, wo er mit voller Stimme singen konnte, waren wirksam, wie z. B. das dritte Finale; bei anderen, die ein stärkeres Auftragen nicht vertrugen, zeigten sich die meisten der schon früher genannten Schwächen der Gesangs- und allgemein künstlerischen Bildung des Gastes. Der Beifall, den Herr Steger fand, war nur bei den ihm zusagenden Momenten ein ungetheiltes. — Ueber Frau Gundy's Lady Harriet haben wir schon früher zu berichten Ge- legenheit gehabt und können wir somit auf das bereits Gesagte verweisen, da auch diese Leistung der geschätzten Künstlerin eine sehr brave war und gegen ihre erste in dieser Partie nicht zurück- trat.

Vermisches.

Als Mittel zur Vertreibung des Ungeziefers von Thieren und Pflanzen empfiehlt Dr. Raspail eine Auflösung von Atoö in Wasser (16 preuß. Gran Atoö auf 1 Quart Wasser). Diese Auflösung wird auf die Stämme und Aeste der Bäume und andern Pflanzen mit einer Bürste aufgetragen und die Thiere damit gewaschen, oder, was namentlich bei Schafen besser ist, darin gebadet. Es soll dadurch das Ungeziefer augenblicklich getödtet und auch fern- hin abgehalten werden.

In Großbritannien, Frankreich, Spanien, Preußen, Nord- amerika und Indien sind in den Jahren 1848 bis incl. 1853 über 167 Millionen Pfd. St. Münzen, darunter über 113 Millionen Pfd. in Gold geprägt. Zieht man davon die zum Umprägen gekommenen Goldstücke ab, so bleibt eine Summe von fast 95 Millionen Pfd. St., um welche die Goldcirculation in vorgenannten Ländern seit 1848 vermehrt ist.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 19. Juni Morgens 11 Uhr 1 Min. 14 Sec. vor.

Meteorologische Beobachtungen vom 11. bis mit 17. Juni 1854.

Tag u. d. Beobach- tung.	Barometer nach Parisser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygro- meter nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
11. 8	27. 8,3	+ 10,8	2,4	53,5	W	Sonnenblicke.
10	8,2	+ 14,2	4,9	45,7	W	Sonnenblicke.
10	8,5	+ 10,4	1,3	55,5	SW	bewölkt.
12. 8	8,8	+ 14,0	3,2	52,0	SW	leicht gewölkt.
2	7,8	+ 17,8	5,2	48,7	SSW	Sonnenschein, matt.
10	7,9	+ 15,0	3,8	48,7	SW	schwere Wolken.
13. 8	7,4	+ 13,4	1,5	54,5	W	Regen.
2	7,0	+ 17,0	3,8	47,4	W	Sonnenblicke, lustig. *)
10	7,8	+ 13,0	2,7	50,5	WNW	Wolken.
14. 8	7,8	+ 13,2	2,6	52,0	W	leicht gewölkt, windig.
2	7,6	+ 15,4	3,6	49,4	WNW	ferner Donner, Regen. **)
10	7,6	+ 12,0	1,6	53,5	W	leicht gewölkt.
15. 8	7,6	+ 13,6	1,6	56,5	SW	Regen drohend.
2	7,3	+ 16,1	1,9	54,0	W	bewölkt.
10	7,0	+ 13,7	1,1	57,5	WSW	trübe.
16. 8	6,8	+ 15,5	1,8	60,0	NW	leicht gewölkt, lustig.
2	6,8	+ 17,3	2,9	51,0	NW	Sonnenblicke, windig.
10	7,1	+ 13,4	1,6	55,3	NW	gestirnt.
17. 8	6,3	+ 15,3	1,5	58,0	SO	Regen.
2	6,5	+ 18,5	2,8	53,5	W	Gewitterregen.
10	7,3	+ 14,5	1,6	55,2	WNW	Wolken.

*) Zwischen 12 und 1 Uhr Gewitter aus SSW mit Regen.
**) Zwischen 1 und 2 Uhr Gewitter aus WNW mit Graupelregen und Sturm.

Börse in Leipzig am 19. Juni 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	140 ¹ / ₄	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 ³ / ₄	—	Leipzig Stadt-Obligat.	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	100 ⁷ / ₈	—	Holländ. Duc. à 3 φ Agio pr. Ct.	—	3 [*]	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Kaiserl. do. do. do.	—	3 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 φ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	107 ¹ / ₄	—	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂
à 5 φ	2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—	—
Freslau pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	—	—
Bremen pr. 100 φ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	107 ¹ / ₄	—	idem 10 und 20 Kr. . - do.	7 ¹ / ₈	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 φ	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	78 ³ / ₄	—	do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	—
Freslau pr. 100 φ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4	101	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	55 ¹³ / ₁₆	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	—	149	Staatspapiere & Actien,				—	—	—	—
London pr. 1 £ Ster.	k. S. 2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0				—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	78 ⁷ / ₈	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 φ	3	—	89 ¹ / ₄	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 φ	3	90 ¹ / ₂	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	- - kleinere	4	—	99	Cr.-C.-Sch. kleinere	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1847 v. 500	3	—	99 ⁷ / ₈	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—	67 ¹ / ₂
	3 Mt.	—	—	- - v. 100	4	—	—	do. do. do. do.	5	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 ¹ / ₂	88 ³ / ₄	—	Leipziger Bank-Actien à 250 φ	—	—	157 ¹ / ₂
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	—	pr. 100 φ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	157
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	81 ¹ / ₂	à 100 φ pr. 100 φ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	später 3 ¹ / ₂ à 100 φ	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	27 ¹ / ₄
	3 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 100 φ pr. 100 φ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Comp. à 100 φ	4	—	100	Alberts- do. à 100 φ pr. 100 φ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Leipzig. St.-v. 1000 u. 500 φ	3	—	95	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	117 ¹ / ₂
	3 Mt.	—	—	Obligat. kleinere	—	—	—	à 200 φ pr. 100 φ	—	—	—
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	272
	3 Mt.	—	—		—	—	—	à 100 φ pr. 100 φ	—	—	97
	3 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 φ pr. 100 φ	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8³/₄ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf.

Leipziger Börse am 19. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayerische	—	81 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt	117 ¹ / ₂	—	Sächs.-Schlesische	100 ³ / ₈	100
Berlin-Stettiner	—	135 ¹ / ₂	Thüringische	97	96 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	78 ³ / ₄
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
bahn	—	—	desbank	145 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner	187	186 ¹ / ₄	Braunschweig. Bank-	—	—
Löbau-Zittauer	—	27 ¹ / ₄	Actien	108	—
Magdeb.-Leipziger	272	270	Weimar. Bank-Actien	96 ³ / ₄	—

Tageskalender.

Stadt-Theater. 21. Abonnementsvorstellung. 13. Bausvorst.
Gastvorstellung der Frau Betty Gundy.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Kind.
Musik von E. M. von Weber.

(Regie: Herr Behr.)
Personen:

Ottomar, böhmischer Fürst,	Herr Gramer.
Guno, sächsischer Erbschützer,	Herr Behr.
Agathe, seine Tochter,	***
Anna, eine Verwandte,	Frau Günther-Bachmann.
Gaspar, erster Jäger,	Herr Drassin.
Max, zweiter Jäger,	Herr Claus.
Milian, ein reicher Bauer,	Herr Schneider.
Samiel, der schwarze Jäger,	Herr Saalbach.
Brautjungfern	Fraul. Walburger u.
Ein Eremit	Herr Schott.
Fürstliche Jäger und Gefolge.	Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Ge-
	spenstige Gestalten und Erscheinungen.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
*** Agathe — Frau Betty Gundy.

Commer-Theater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 20. Juni: Zwei Waisen. Lustspiel in 1 Act v. S. Starck.
Zum ersten Male wiederholt: Die weiblichen Gelehrten.
Baudouille-Posse in 2 Aufzügen von A. Weirauch. Musik von A. Contradi. (Anfang halb 7 Uhr.)

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ u. und 3) Abds 5¹/₂ u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5¹/₄ u. und Nachm. 2¹/₂ u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ u.; 4) Abds 5¹/₂ u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinsfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Giltzug, ohne Unterbrechung, Morgs 5 u. 30 M.; 2) Personenzug, unter Güterbes., Morgs 7 u. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbes., Nachm. 12 u. 30 M.; 4) Personenzug, für sich, Abds 6 u. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ u. (Güterzug); 3) Mittags 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ u. (Güterzug), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 u.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Elbe, 1. Etage.
Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.
B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.
Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
C. F. Kreis's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lohstädt**, Gerberstraße Nr. 22.
L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpförtchen Nr. 24, **Edgewölbe**. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.
Hud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).
Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle.
F. A. Wuge jun., Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.
S. Friedel ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht. Wohnung Johannisgasse Nr. 10. Unterrichts-Salon Markt 17 (Königshaus).

Auction.

Heute den 20. Juni und folgende Tage sollen Meublement, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Buchbinder-Handwerkszeug und Geräthschaften gegen sofortige Bezahlung Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 7 Uhr notariell versteigert werden im **kleinen Fürstencollegio**, Ritterstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

Adv. **Beuthner** sen.

AUCTION im Gewandhause Montag den 26. Juni und folgende Tage, enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Gewehre, Instrumente, eine Partie Stepermärker Sensen, Cigarren u. Kataloge sind im Rathhausburchgange bei Koch zu haben.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden am Sonntag den 25. Juni 1854 zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Abfahrt von Leipzig früh 5 Uhr.

Abfahrt von Dresden früh 5 1/2 Uhr.

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 27. Juni mit Ausnahme der täglich Abends 10 Uhr von Leipzig und früh 4 Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

Zu den oben bezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extra-Billets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tages-Billets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 19. Juni 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartorius, Vorsitzender.
 F. Basse, Bevollmächtigter.

Freiwillige Grundstücksversteigerung

in Reudnitz.

Das zwischen der Rothe'schen und Börner'schen Besizung in der Feldgasse zu Reudnitz sub No. 186 C des Flurbuchs gelegene, mit einem neuen Hause besetzte Grundstück, das übrigen zu noch weiteren Bauten genügendes Areal bietet, soll unter den bei mir ausliegenden Bedingungen

am 21. Juni dieses Jahres, Nachmittags pünctlich 4 Uhr,

im Grundstücke selbst durch mich versteigert werden. Ich nehme bereits von jetzt ab Angebote darauf an.

Leipzig, 24. Mai 1854. Hainstraße Nr. 5.

Dr. **Schmuth**, req. Notar.

Auction

heute Dienstag Vormittags von 8 Uhr an Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) parterre.

Adv. **Eduard Lorenz**, requir. Notar.

Auction.

Künftigen Freitag, den 23. d. Monats, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr an werden in der zweiten Etage des Hauses Nr. 17 an der hohen Straße verschiedene Nachlassgegenstände, darunter Betten, Wäsche, juristische und andere Bücher, eine alte Feinertsche Bratsche, zwei Cellos, ein tafelförmiges Instrument, Musikalien u. m. a. durch mich öffentlich versteigert.

Adv. **Friedrich Franke**, req. Notar.

Seute

Auction im Auerbach'schen Hause (Ecke des Brühls und der Reichstraße) früh von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr.

Reihenfolge: Wäsche, Betten, Porzellan und Steingut, Kupfer und anderes Geräte, Glaswerk.

!!! à Exempl. 1 Mgr. !!!

sind eine Partie Jugendschriften nach Auswahl zu haben beim Antiquar **Carl Sieger**, Kupfergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Unentgeltlicher Unterricht

in ältern od. neuern Sprachen u. wird in einer gebildeten Familie ertheilt. Gefällige Offerten gebe man in der Expedition d. Bl. sub H. # L. ab.

Gründlicher Unterricht im Lateinischen, Griechischen und in der allgem. Geschichte wird ertheilt. Gef. Adressen sub Chiffre T. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

LOOSE

1. Classe 46. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt **Carl Sieger**, Kupfergäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Bekanntmachung.

Die diesjährige hiesige Margarethen-Messe wird am 10. Juli eingeläutet; der Aufbau der Meßbuden beginnt daher bereits am 4. Juli.

Frankfurt a. d. O., den 6. Juni 1854.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

Mit Loosen
zur 1sten Classe 46. Lotterie,
Ziehung Montag den 26. Juni d. J.,

empfehl't sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Zur ersten Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
welche den 26. Juni d. J. gezogen wird, empfehl't sich bestens mit Loosen
J. G. Lunkenbein, Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Mit Loosen
zur ersten Classe 46. Lotterie

empfehl't sich

Martin Marcus,

Brühl- und Nicolaistrassen-Ecke Nr. 27.

Loose erster Classe 46. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
deren Ziehung Montag den 26. Juni a. c. stattfindet, empfehl't
Carl Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als Goldschläger etablirt habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch reelle und billige Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Carl Hofer jun., Goldschläger,
Querstraße Nr. 20.

Drei goldne Palmzweige in Dresden.

Dieses von mir ganz elegant und neu eingerichtete Gasthaus liegt am Palaisplatz neben dem japanischen Palais und Palais-Garten in unmittelbarer Nähe sämtlicher Bahnhöfe und verschiedener Vergnügungs-Orter.

Die anerkannt billigen Preise beibehaltend, empfehle ich Solches einem hochgeehrten reisenden Publicum auf das Angelegentlichste.

Wilhelm Heinemann,
Besitzer.

Wohnungsveränderung.

Dr. Friedrich Reinisch, prakt. Arzt,
Querstraße Nr. 24.

Theater-Bons und Billets sind fortwährend zu haben
Grimma'sche Str. Nr. 28 im Gewölbe.

Alle Reparaturen und Aufpoliren der Meubles werden auf das Sauberste und Beste möglichst schnell und billig besorgt. Adressen wie Bestellungen bittet man Salzgäßchen Nr. 1, Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Vorzeichnungen zu Stickereien jeder Art und Wäsche zeichnet
Emilie Delbe, Königsstr. Nr. 20, Seitengebäude 1 Tr.

Die so beliebt gewordene Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 Mgr. — 4 Stück in einem Packet 10 Mgr. — echt nur vorrätig bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße 42.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leyfath** soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Eine Mustersendung der neuesten echten englischen Sommer- u. Reisehüte ist angekommen bei



G. B. Heisinger
im Mauricianum.

Sommer- und Garten-Mützen von 10 bis 12 Mgr sind vorrätig Markt Nr. 11, Hrn. Ackerleins Haus.

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Toilettenseife, ein bewährtes, schon 17 Jahre bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehendes kosmetisches Mittel zur schmerzlosen Entfernung der Leber- und anderer gelber und brauner Flecken, Sommersprossen, Hitzblättchen, Mitesser, Finnen und sonstiger Hautunreinheiten, so wie zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut, welche diese flüssige Seife stärkt, den schädlichen Angriffen der wechselnden Witterung widersteht, vor Runzeln bewahrt und die Haut in jugendlicher Frische und belebtem Ansehen erhält, dabei sich noch besonders durch den angenehmsten Wohlgeruch empfiehlt, so wie mit großer Superiorität alle anderen Toilettenseifen und Schönheitswasser ersezt, wie diese auch Namen haben mögen. Das ganze Glas wird zu 12 Ngr. und das halbe zu 6 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte und Chemiker abgegeben;

Mailändischer Haarbalsam

zur Erhaltung und Wiedererzeugung der Haare, **Eau de mille fleurs**, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, **Duft-Essig**, ein vorzügliches Räucherwerk, Zimmerparfüm und Lustreinigungsmittel, **Anadoli** oder orientalische Zahneinigungsmaße, welche selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herstellt.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,
Grimm. Straße Nr. 8.

Dr. Suin de Boutemards

aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivierung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, erteilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin de Boutemards Zahnseife** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques und wird von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — **Alleiniges Lager** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 12 Ngr. und 6 Ngr. in Leipzig bei **Gebrüder Tecklenburg**.

Mutterspiegel

von Krystallglas, mit Staniol belegt und Gummibeleg, dergleichen von Milchglas, empfiehlt in grösster Auswahl **Joh. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus, Nr. 17.

Wattirte Bettdecken

von der üblichen Größe, das Stück von 1 $\text{fl} 20$ an, werden verkauft Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Schwarze Armbänder,

das Stück à 5, 6, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15 Ngr., in den beliebten Mustern, als auch in neuen Sorten, sind im Einzelnen als auch im Duzend billigst zu haben bei

G. F. Märklin.

Elegante Damenstiefeln

empfehlen **Wilhelm Kersten**, Gewölbe Salzgäßchen Nr. 1.

Unser Gummiwaaren-Lager,

enthaltend Kleider-, Papier- und Handschuhhalter, Hosenträger und dergl. Stege, Arm- und Strumpfbänder, Uhr- und Lognettschnuren, Schweißblätter, Badekappen, Schwammbeutel, Cigarren-, Tabak- und Papiergeldtaschen, Bälle, Kinderklappen, Knabengürtel, Brusthütchen, Milchsauger als Aufseher auf den Flaschenhals, Beifringe, Däumlinge, Mutterkränze, Bougies, Suspensorien, Fontanelbinden, Radir- und Koffgummi, Cigarrenspitzen und lange Schläuche mit Gestelle zum Cigarrenrauchen, Gummiband und breite Elasticität im Ausschnitt, Einlegefohlen, Schuhe, Strümpfe, Kissen u. c., empfehlen wir zu geneigter Beachtung.

Gebr. Tecklenburg.

Gestickte Hosenträger,

schöner u. haltbarer als Gummiträger, empfing wieder u. empfiehlt **Aug. Markert**, Grimm'sche Straße Nr. 28.

Das Neueste von Herren-Gravatten u. Sommerhandschuhen in Zwirn u. Seide

empfing u. empfiehlt **Aug. Markert**, Grimm. Str. 28.

* Schwarzen, weissen, glatten und facon. Tüll zu Mantillen etc., Schleier, Filet- u. Häkel-Arbeiten, Sommerhandschuhe und Cravatten, schwarze u. coul. seidene Tücher u. Modebänder empfiehlt **Carl Sörnitz**, Grimm. Str. Nr. 4/6.

Fenstergaze,

$\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ breit, in weiß, grün und gemustert, empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Motten- und Wanzeninsectur, von schneller ausgezeichneter Wirksamkeit, so wie **Flöh- und Ameisenpulver**, in gleichen **Fliegenpapier** empfiehlt **G. F. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, in Herrn Seilermeister Höhle's hohem Hause.

Ein Garten im Johannisthale ist für einen billigen Preis zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 6, im Hofe rechts.

Ein eingerichteter Atelier zum Pianofortebau mit Werkzeugen und trockenen Hölzern, auch einigen Meubeln u. c., ist in der Nähe von Dresden, dem Anhaltepunkt des Dampfwagens und Dampfschiffes, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und nach Umständen sogleich zu übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt durch frankirte Briefe unter der Adresse A. Z. poste rest. zu Dresden.

Delgemälde,

zwei schöne Köpfe, sind zu verkaufen **Auerbachs Hof**, Gewölbe Nr. 14.

Verkauf.

Eine in gutem Stande befindliche Linirmaschine ist billig zu verkaufen und das Nähere zu erfahren oberer Park Nr. 12, 2 Tr.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 3 Stühle, 2 Bettstätten, zwei Spiegel in Meubeln, Ruchengartenstraße Nr. 141o.

Zu verkaufen sind bei **J. C. Lindner**, Querstraße Nr. 29:

1 Schreibepult mit 13 Schubkästen, 1 Pultcommode mit vier Schubkästen, 1 in gutem Stande gehaltener Blechofen mit div. Röhren, 1 Schwarzwälder Uhr mit Wecker, diverse Rheinweinflaschen, 1 noch ziemlich neue Pistole, 10 Stück große Bratenteller von Porzellan, 1 Labentisch, fein, mit 16 Schubkästen, 1 Firma von Zink, 4 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, 1 Elle hoch.

Zu verkaufen: 1 f. Mahagoni commode, dergl. 2 Stühle, Divan, Stühle, Spiegel, Nachstühle, 2 weiße Kleiderschränke, 2 Großvaterstühle, 1 Bücherschrank, 1 Speiseschrank, 1 Secretair, 2 Bureau, Tische, 1 Schenkschrank, runde Tische, Bettstellen, Waschtische, Schreibpulte, 1 Nußbaum. Aufsehschrank u. s. w. Brühl Nr. 11.

Ein im besten Zustande befindlicher Divan, dergl. 6 Stück Polsterstühle sind billig zu verkaufen Markt Nr. 17, vierte Etage vorn heraus.

*** Neu-Ragoczier Mineral-Wasser. ***

Der Gebrauch dieses Brunnens, welcher mit außerordentlichem Erfolge bei **Unterleibsleiden, Nervenstörungen, Sympochondrie, Hysterie, rheumatischen, gichtischen und scrophulösen Leiden, Hautkrankheiten** u. s. w. angewandt wird, erfreut sich einer immer größeren Verbreitung. Auch vielseitige Mittheilungen der Kranken, die gegenwärtig die Trinkcur, entfernt von der Quelle, gebrauchen, bestätigen nicht allein die **wohlthätigen Wirkungen** desselben auf den Körper, sondern auch daß mit dieser Wirksamkeit zugleich die **Annehmlichkeit eines Wohlgeschmacks** verbunden ist.

Lager davon hält für Leipzig Herr **Theodor Pitzmann**, und zwar in Originalflaschen à 5 $\frac{1}{2}$.
Am Neu-Ragoczi.

Die Badedirection.

1 **Sobelbank**, 1 **Comptoirpult**, 1 **Tafel** ist zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3**.

1 **Büreau**, 1 **Secretair**, 1 **Wäschrant**, alles hell pol., 1 **Spieletisch** und 1 **Nächtisch** von Mahagoni, runde und ord. Tische in Auswahl, Ausziehtische, Lehnstühle, Polsterstühle, fein und ord., 2 **Divans**, 1 großer **Pfeilerspiegel**, 1 **Goldrahmenspiegel**, 1 **Goldrahmenuhr**, 1 **Stuhuh**, **Brodchränke**, pol. und lackirt, **Bettstellen**, **Kleiderschränke** u. s. sind zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3**.

Zu verkaufen ist 1 dauerhafter, gut gehaltener **Divan**, 1 **Commode** und 2 **Gebett Federbetten** **Brühl Nr. 40**, 2 **Treppen**.

Zu verkaufen ist ein schöner weißer **Bologneser Spiz kleiner Art**. Näheres **Brühl Nr. 38** parterre.

Billig zu verkaufen ist 1 **Brodchrant**, 1 **Küchentisch**, 1 **Spiegel**, 1 **Matratze**, 1 **Bettstelle**, **Brühl Nr. 7**, 2 **Treppen**.

Zu verkaufen ist ein **Schrank** und eine kleine **Gewölbetafel** **Petersstraße Nr. 17**, 1 **Treppe**.

Ein großer **Sopha (Dtomane)** ist zu verkaufen **Weststraße Nr. 1679** parterre rechts.

Drei elegante Ausstellkasten sind billig zu verkaufen **Neumarkt Nr. 7** bei **Edm. Stoll**.

Wegen Mangel an Platz sind mehrere **sehr gute Stubenmeubels** und ein **gutes Federbett** zu verkaufen **alte Burg Nr. 1** parterre.

Neuschönefeld, **Eisenbahnstraße Nr. 74**, 1 **Treppe** sind 1 **Bettstelle**, 1 **Koffer**, 2 **Rohrstühle**, 1 großer **Spiegel**, 1 **Windelgestelle** u. a. m. wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein guter, **wachsamer Pudel**. Zu erfragen bei dem **Wächter an der neuen Fleischhalle**.

Zu verkaufen ist ein weiß und schwarzes **Wachtelhündchen** mit **Steuerzeichen** im **Brühl Nr. 59**, **Hof rechts** 2 **Treppen**.

Ein **gutgewöhnter Damenhund**, 1 Jahr alt, ist billig zu verkaufen **Thomaskirchhof Nr. 3**, 4 **Treppen**.

Billig zu verkaufen ist 1 hoher **Feigenbaum**, 2 gefüllte **Oleander**, **Azalea** und noch andere **Blumenstöcke** **Nicolaisstraße Nr. 40**, 4 **Tr.**

In der **Restauration der S.-Bair. Staatsbahn** sind 11 **weisse Weinstöcke** in **Kübeln** billig zu verkaufen.

SIROP H. FLON

Dieser **Syrup**, sehr angenehm schmeckend, erfreut sich eines wohlverdienten Rufes als **Linderungsmittel** bei **Schnupfen, Husten, Heiserkeit**, so wie überhaupt bei **nerösen Brust- und Magenübeln**. Dieser **Syrup** wird in **Flacons à 20 Ngr.** verkauft.

In **Paris rue Taitbout 28**.

Alein zu haben in **Leipzig** bei **L. Tilebein (Centralhalle)**.

Maitrank

von **frischem Waldmeister à Flasche 5 Ngr.** empfiehlt **Moritz Rosenkranz**, **Katharinenstraße Nr. 3**.

Ungarischen Meth,

ein sehr **liebliches und gesundes Getränk**, empfiehlt sehr billig **Carl Schaaf**, **Universitätsstraße**.

Neue Matjes-Häringe,

Stück 7 und 8 Pfg., **Braden**, **Brathäringe**, geräuch. **Lachshäringe**, **marinierte Häringe** mit vielen **Früchten** empfiehlt **Carl Schaaf**, **Universitätsstraße**.

Neue Matjes-Häringe,

frische Waare, pr. **Schock 1 Thlr.** empfiehlt **Herm. Hoffmann**, **Dresdner Straße Nr. 60**.

Frische Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Co.

Kaufgesuch.

Waarenregale mit und ohne **Schubkasten**, **Glasschränke**, **Gewölbetafeln**, **Brückenwaagen** u. s. werden zu kaufen gesucht. Anmeldungen bittet man abzugeben in der **Handlung** des Herrn **L. Sischinsky** im **großen Blumenberg**.

Ein **Destillations-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter der **Adresse N. Z. H. 4** in der **Expedition d. Bl.** niederzulegen.

Ein **gutes vorstimmiges Pianoforte** wird für den **Preis** von **50-70 $\frac{1}{2}$** , aber **nicht** von einem **Händler**, zu kaufen gesucht, und bittet man **Adressen** unter **H. M. H.** im **Café national** niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden **alte Mauerstücke**, **halbe** und **Viertel**, durch den **Hausmann** in **Volkmar's Hof**.

Einige **schwache Fenster** mit **reinem Glas**, $2\frac{3}{4}$ - $3\frac{1}{4}$ breit und $3\frac{1}{2}$ - $4\frac{3}{4}$ hoch, werden zu kaufen gesucht durch **Seinr. Dörge**, **Petersstraße Nr. 3**, 1. **Etage**.

Gesucht wird ein **vierrädriger Handwagen**. **Adressen** sind niederzulegen im **Gasthof zur goldenen Laute**.

Stiftungsgelder bis zu **jedem beliebigen Betrage**, jedoch nicht unter **1000 $\frac{1}{2}$** , sind gegen **Mündelsicherheit** auf **Feldgrundstücke** jederzeit auszuliehen durch **Advocat S. Simon**, **Ritterstraße Nr. 14**.

Ein im **Französischen** und **Englischen** wohlbewandelter, im **Lehren** geübter **Student** sucht in diesen **Sprachen** **Unterricht** zu ertheilen; auch **erbiethet** sich derselbe, **Damen Mythologie**, **Welt- u. Literaturgeschichte** vorzutragen. **Katharinenstr. 28**. **Schriftsteller Pencker**.

Eine **Frau vom Lande** sucht ein **Kind** zum **Stillen** in die **Bische** zu nehmen.

Zu erfragen **Zeiger Straße Nr. 20**, 1. **Treppe**.
Es kann ein **Herr** an einem **kräftigen Mittagstisch** **Theil** nehmen **große Windmühlenstraße Nr. 42**, 2 **Treppen**.

In einem **lucrativen technischen Fabrikgeschäft**, welches schon seit **längeren Jahren** eines **großen Vertrauens** und eines **vortrefflichen Absatzes** sich zu erfreuen hat, wird, seiner **Ausdehnung** wegen, ein **Associé commanditaire** mit einer **Einlage** von **30 à 40,000 $\frac{1}{2}$** unter **annehmbaren Bedingungen** gesucht. Näheres darüber ist zu erfragen unter den **Buchstaben Z. A. H. 101** versiegelt in der **Expedition d. Bl.**

Ein **geübter**, in der **Orthographie ganz sicherer Dictando-Schreiber**, welcher die **Stunden** von $\frac{1}{27}$ - $\frac{1}{29}$ Uhr früh und von **1-3 Uhr** **Nachmittags** frei hat, möge sich **melden** im **Kurprinz** rechts parterre.

Gesucht wird **sofort** ein **Bursche** vom **Lande**, **14-15 Jahre** alt, zum **Radfahren** **Dresdner Straße Nr. 9**.

Gesucht wird ein **Laufbursche** **Friedrichstraße Nr. 2**.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **kräftiges Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Holzgasse Nr. 10/977**.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches **sofort** antreten kann. Näheres **Ulrichsgasse Nr. 12** bei **Aug. Weise jun.**, **Hauschlächter**.

Gesucht wird ein **Aufwartemädchen** für **einige Stunden** des **Tages**. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 6** im **Gewölbe**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in gesetzten Jahren, die in der Wäsche, Platten und Nähen erfahren sein muß und gute Atteste beibringen kann. Nur Solche können sich melden im Gasthaus zum goldenen Hahn.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Neulirchhof Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Dienstmädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird eine zuverlässige Aufwärterin. Zu erfragen von 8 Uhr an kleine Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. Juli a. c. ein fleißiges, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Weststraße Nr. 1669, Colonnadenstraße gegenüber.

Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches die Küche und häusliche Arbeit besorgen kann und gute Atteste besitzt, wird gesucht. Näheren Nachweis wird von 3 bis 7 Uhr gütigst ertheilt Madame Inten, große Windmühlenstraße Nr. 48, 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen wird für Alles gesucht zum 1. Juli Inselstraße Nr. 13 parterre.

Den resp. Handel- und Gewerbetreibenden empfiehlt sich ein erfahrener Kaufmann zu Führung der Bücher und der damit verbundenen schriftlichen Arbeiten unter bescheidenen Ansprüchen und Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit. Adressen unter G. A. an die Expedition d. Bl.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knöfel, Grimma'sche Strasse No. 21, Hof 1 Tr., überweist kostenfrei auserwählte, gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, die Conditionen suchen.

Ein verheiratheter junger Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, der gute Empfehlungen und Atteste zur Seite hat, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann etc., und bittet hierauf reflectirende Herren, ihre geehrten Adressen bei Hrn. G. Friede, Uhrgehäusmacher, Universitätsstraße niederzulegen.

Ein junger Mann, gelernter Böttcher, der bereits in einer auswärtigen Weinhandlung als Küfer gearbeitet, sucht hier ein ähnliches Unterkommen. Das Nähere wird Herr E. A. Engelhardt, Halle'sche Straße Nr. 9, die Güte haben zu ertheilen.

Ein sehr gut empfohlener Bedienter sucht als solcher oder als Markthelfer Stelle. Grimma'sche Straße Nr. 21, Hof 1 Treppe.

Ein freundlicher kräftiger Bursche von achtbaren Aeltern wünscht in einer Restauration oder in einem Gasthause placirt zu werden. Gefällige Adressen bittet man unter Z. Q. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger, kräftiger Mensch, gelernter Böttcher, sucht einen Posten als Markthelfer. Adressen unter K. K. 8. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine perfecte Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Atteste hat, sucht bis 1. Juli Dienst. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches noch im Dienst ist, sucht zum 1. Juli einen solchen bei einer anständigen Herrschaft als Hausmädchen. Näheres darüber Magazingasse Nr. 4, 1. Etage.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juli ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit, gleichviel ob hier oder auswärts. Näheres Grimmstraße Nr. 32 parterre.

Ein starkes gesundes Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Frau am Johannisbrunnen.

Ein Mädchen aus Baiern wünscht noch zum 1. Juli einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Mittelstr. Nr. 4, 1 Tr.

Ein nettes gewandtes Mädchen, gut attestirt, sucht Dienst. Auskunft Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe bei Madame Schubert.

Eine Witwe in gesetzten Jahren und in allen weiblichen Arbeiten geübt und nicht unvermögend, sucht passendes Unterkommen. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe bei Madame Schubert.

Ein junges, anständiges, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstraße Nr. 1590 G, Berners Haus, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Frau am Johannisbrunnen.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Quersstraße Nr. 14, 2 Treppen, bei Mad. Feldmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches alle feinen weiblichen Arbeiten, als auch förmlich schneidern kann, sucht ein Unterkommen als Jungfer, Ladenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein gesundes kräftiges Mädchen, welches gut waschen und scheuern kann und sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe links 2 Treppen.

Eine junge gebildete und gewandte Verkäuferin sucht möglichst bald ein Engagement in einem soliden Verkaufsgeschäft, und kann über die Fähigkeit und Moralität derselben Auskunft geben Herr J. E. Lindner, Quersstraße Nr. 29.

Ein Mädchen, nicht von hier, 19 Jahre alt, wünscht sofort einen anständigen Dienst. Man bittet, Adressen unter C. V. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit und Aufsicht größerer Kinder. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Hammacherbude bei Madame Umbreit.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier gebient hat, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern, sogleich oder zum 1. Juli. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das 11 Jahre bei einer Herrschaft war, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli oder 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Dresdner Straße 14, Hof 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen zu bemühen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen, Platten und dergl. geübt ist, und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen, bei Herrn Trömer.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gute Atteste aufzuweisen hat, sucht für Küche und Hausarbeit ein baldiges Unterkommen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges, anständiges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Es wird mehr auf solide Behandlung, als hohen Gehalt gesehen.

Gefällige Adressen bittet man mit A. A. 8. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles oder als Kindermädchen. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes, älternloses Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition in einem Verkaufsgeschäft. Das Nähere beliebe man Petersstr. 45/36 im Gewölbe zu erfragen.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches etwas nähen und zeichnen kann, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht sogleich oder bis 1. Juli ein Unterkommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, 4 Treppen.

Von einer Frau wird eine Aufwartung gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3 im Hofe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 171.)

20. Juni 1854.

Gesucht werden Aufwartungen von einem Mädchen. Näheres Neutrichhof Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit in oder außerhalb Leipzig sogleich oder zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29 bei Madame Meerboth.

Ein junges Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient und im Platten, Nähen und Sticken erfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Das Nähere Sporengäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und stricken kann, sucht sogleich oder zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder Ersten einen Dienst. Zu erfragen Erdmannstraße 7 parterre.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst. Näheres Sporengäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein gutes, mit allem Zubehör und gutem Tuch versehenes Billard. Zu erfragen bei Herrn Tischler Roth, hohe Straße Nr. 13.

Zu miethen gesucht und zu Michaelis d. J. zu beziehen wird von stillen Leuten ein kleines Familienlogis, in der Stadt oder inneren Petersvorstadt von 30 bis 50 fl . — Adressen sind schriftlich beim Portier im Hôtel de Pologne niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines oder Asterlogis. Adressen nimmt unter C. H. 4 die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht

wird ein kleines Familienlogis für drei Personen zum 1. Juli l. J., bestehend aus 2 Stuben und Schlafgemach, Preis 30—40 Thlr. jährlich, in der Petersvorstadt oder deren Nähe gelegen. Adressen bittet man abzugeben Wartburg, Schrötergäßchen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis, jetzt oder den 1. Juli beziehbar. Adressen nimmt entgegen Herr Traugott Wapler, Dresdner Straße Nr. 62.

Ein Logis von 4 Stuben mit Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, wo möglich mit Garten, wird für Michaelis d. J. zu miethen gesucht, und bittet man diesfallige Adressen abzugeben in der Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juli eine Stube ohne Meubles und Mitgebrauch der Küche Katharinenstr. 20 im Keller.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Logis aus Stube, Kammer und Zubehör, sogleich oder zu Johannis zu beziehen. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter O. O. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Dresdner Vorstadt zum Preise von 80—90 fl . Adressen mit B. abzugeben im Café national.

Eine pünctlich zahlende Frau sucht zum 1. Juli ein unmeublirtes Stübchen, am liebsten vor dem Thore. Adressen sind Salzgäßchen Nr. 3 im Sarngetwölbe abzugeben.

Ein unverheiratheter Herr sucht, im Juli oder August zu beziehen, ein anständig meublirtes Logis, bestehend auch zwei Piecen, Stube und Schlafgemach (auch Alkoven), nicht über 2 Treppen, doch möglichst an der Promenade gelegen, nebst Hausschlüssel. Anerbietungen gef. unter T. fl 7 in der Expedition d. Bl.

Dampfkrast-Vermiethung

in Localen, welche sich zu Feuerwerkstellen eignen und an fließendem Wasser gelegen, Elsterstraße, beim Schleifermeister Graul.

Es ist für die nächste Braunschweiger Laurenti-Messe der halbe Antheil eines Gewölbes in der besten Messlage abzugeben. Wo? erfährt man bei Friedr. Zehler & Co. am Markt, Kochs Hof, Ausgang Katharinenstr. Leipzig, Juni 1854.

Vermiethung. Für Johannis ist noch ein Logis von 2 Stuben und den nöthigen übrigen Behältnissen in einer ersten Etage für 110 Thlr. zu vermieten durch Adv. Pfotenbauer.

Vermiethung sofort eines freundlichen Familienlogis im Brühl mit Aussicht nach der Promenade und dem Waageplatz. Näheres auf dem Comptoir am Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine mittlere Familienwohnung in der langen Straße Nr. 15 und das Weitere darüber zu erfahren von dem Hausmann.

Zu vermieten ist sofort ein Geschäftslocal und ist die Einrichtung mit zu überlassen bei Lindner, Quersstraße Nr. 29.

Zu vermieten ein schönes hohes Parterre-Logis, bestehend in 8 heizbaren Stuben und Zubehör. Näheres Rosenthalgasse 8.

Zu vermieten eine dritte Etage, bestehend in 9 heizbaren Stuben, Alkoven, Kammern etc. Näheres Rosenthalgasse Nr. 8.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal im Hofe, passend zu einer Klempnerwerkstatt u. dergl., Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei große Böden nebst einem Arbeitslocal in der inneren Vorstadt. Bezügliche Adressen beliebe man unter A. B. fl 120. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine erste Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör ist sofort beziehbar zu vermieten Lindenstraße Nr. 5. Adv. Gaf.

Ein freundliches Logis, bestehend aus 1 Stube und 2 Kammern, ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus über dem Thore im Garten.

Eine große Niederlage mit oder ohne zwei darüber befindliche Böden, Mittagsseite, Haus mit Einfahrt, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 14 parterre.

Zwei helle, trockne Böden, für Buchhändler oder Buchdrucker passend als Niederlage, sind zu vermieten Poststraße Nr. 9.

Ein Verkauflocal, so wie ein mittleres Familienlogis sind zu Johannis zu vermieten Gerberstraße Nr. 10.

Vom 1. Juli ist ein Logis für 26 Thlr. jährlich zu vermieten. Zu erfragen Brüdergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Vorfaal für 80 fl Reudnitzer Str. Nr. 1 a.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer mit Alkoven und separatem Eingang kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus, mit oder ohne Bett, Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Zimmer mit Meubels und Alkoven an einen ledigen Herrn 1 Treppe vorn heraus große Fleischergasse Nr. 2; parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit Alkoven Hainstraße Nr. 28, 3. Etage vorn heraus.

In Lindenau ist eine meublirte Sommerwohnung mit allen Bequemlichkeiten Nr. 117 parterre zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven vorn heraus mit oder ohne Meubels Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis eine Stube mit separatem Eingang blaue Mühle Nr. 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder Meubels Raum-
börschen Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafbehältniß, aus-
meubliert, auch Schlafstellen zum 1. Juli zu beziehen, Katharinen-
straße Nr. 5 beim Hausmann 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine
Stube nebst Schlafgemach, mit oder ohne Bett, Tauchaer Straße
Nr. 15, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer
vorn heraus an einen oder zwei ledige Herren Dresdner Straße 9.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubliertes Zimmer mit
oder ohne Schlafcabinet Katharinenstraße Nr. 26, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen stillen pünctlich zahlenden Herren
ein freundlich meubliertes Stübchen Georgenstraße 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine unmeublierte Stube und zum 1. Juli
zu beziehen.

Näheres kleine Burggasse Nr. 2, Stadt Altenburg 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juli eine meublierte
Stube mit Alkoven, Aussicht auf den Königsplatz; eine desgleichen
im Hof, Windmühlenstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublierte
Stube und eine helle Schlafkammer in Reichels Garten, Moritz-
straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Stübchen
Kupfergäßchen Nr. 7, 3. Etage rechts bei Carl Zieger.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben mit separatem
Eingang Zeiger Straße, kleine Burggasse Nr. 6, 3. Etage rechts.

Eine freundliche meublierte Stube mit oder ohne Kammer ist
sogleich zu vermieten Inselstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Eine Stube unter besonderem Verschluss ist mit oder ohne Bett
an einen oder zwei Herren billig zu vermieten

Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen links.

Ein äußerst freundliches Garçon-Logis mit Bett und Aussicht
nach dem Theaterplatz ist sofort zu vermieten, resp. zu beziehen
Frankfurter Straße Nr. 8, 2 Treppen bei Mad. Ebert, Thüre links.

Eine meublierte Stube nebst Kammer ist sogleich oder zum 1. Juli zu
vermieten kl. Windmühlengasse Nr. 7 a, hinten quervor 2 Tr. rechts.

Eine freundliche Stube ist von Johannis ab zu vermieten Neu-
markt Nr. 28, 1 Treppe.

Eine unmeublierte Stube ist von Johannis an zu vermieten
beim Maurer Sander, Königshaus am Markt, 4 Tr. hoch hinten.

Zwei freundlich meublierte Stuben nebst Schlafcabinet u. Betten
sind, die eine sofort, die andere vom 1. Juli c. ab, an einzelne
Herren zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstr. Nr. 9, 2. Et.

Ein fein meubliertes Zimmer mit Alkoven ist vom 1. Juli an
an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Zu erfragen Schloßgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Eine große Stube mit herrlicher Aussicht in der Königsstraße
mit oder ohne Meubel ist sofort an einen stillen Herrn zu ver-
mieten und wird das Nähere mitgetheilt Grimma'sche Straße
Nr. 30 im Gewölbe.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist zu vermieten Bosen-
straße Nr. 23 parterre, Eingang neben Nr. 7.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube ist von jetzt an zu vermieten.
Näheres Lindenstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Ein sehr freundliches Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet ist
an solide Herren zu vermieten Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Zwei sehr freundliche Stuben sind an ledige Herren zu vermieten
Thomasgäßchen, Stadt Berlin 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten Pleißengasse
Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einer meublierten Stube mit Bett wird
gesucht. Erdmannsstraße Nr. 1625 D im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Erdmanns-
straße Nr. 1, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Fleischerplatz Nr. 5, Hof links 3 Treppen.

Mehrere Schlafstellen sind offen Poststraße Nr. 9 parterre.

Tanzunterricht. Zu dem heutigen Tanzunterricht können
Herren und Damen noch Theil nehmen.

Anfang 8 Uhr. Unterrichtslocal: Windmühlenstraße Nr. 7.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Rob. Schilling. Heute 8 Uhr Trittstunde.
Leipziger Salon.

Insel Buen Retiro.
Heute Dienstag Militär-Concert vom Musikchor des ersten
Jägerbataillons. Anfang 7 Uhr. F. Berger.

Insel Buen Retiro.
Heute Militärconcert v. 1. Jägerbataillon, dabei warmes Abendessen
und gute Biere. Es ladet ergebenst ein W. Thieme.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 5 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Dienstag den 20. Juni

großes ununterbrochenes Extra-Concert von W. Herfurth

und vom Herzogl. Anhalt-Dessau'schen Musik-Chor
unter Leitung des Herrn Musikdirectors Donat.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Parade-Marsch von Wieprecht. 2) Ouverture zur Oper „die Hugonotten“ von Meyerbeer. 3) Finale aus der
Oper „Marla Stuart“. 4) Die Provinzialen, Walzer von Bilse.
- II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „Strabella“ von Flotow. 6) Die Thräne, Lied von Rücken. 7) Marsch-Polka von
Raumann. 8) Finale des dritten Actes aus der Oper „Oberon“ von E. M. v. Weber. 9) Musikalischer Steckbrief von Zulehner.
- III. Theil.** 10) La Viennoise, Redowa von Strauß. 11) Ouverture zur Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. 12) Marsch und Chor aus der Oper „Tell“
von Rossini. 13) Potpourri über den Dessauer Marsch von Wieprecht. 14) The Drume-Polka von Jullien. 15) Krönungsmarsch
aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer, ausgeführt von beiden Chören.

Morgen Mittwoch

Concert im Stätteritz,

wobei div. warme Speisen, Kirsch-, Stachelbeer-, Spritz- u. mehrere Kaffeetuchen, ff. Baiarisches v. Kurz ic. Anfang 5 Uhr. Schulze.

Mei-
den 3.
nung



Anf-
Be-
warn

Da
Briga-
21. J-
Da

He-
aus b

Da

baier

G

H

R

3

5

erl

we

G

me

erl

we

G

erl

we

G

erl

we

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Sommerkursus im Tanzunterricht beginnt Montag den 3. Juni. Anmeldungen nehme ich entgegen in meiner Wohnung Nicolaisstraße Nr. 14, Quandts Hof.
Wigleben, Tanzlehrer.

TIVOLI.

Heute Dienstag grosses Concert
im Tivoli-Garten.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Bei dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein **A. Stolpe.**

Waldschlösschen in Gohlis.

Das Extra-Concert von den drei Musikchören der Jäger-Brigade findet nicht heute sondern morgen Mittwoch den 21. Juni statt.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Fr. Thiele, Musikdir.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge; das Bock- u. Lagerbier aus der Eiskellerei sind fein. Hierzu ladet ergebenst ein der Restaurateur.

Drei Mohren.

Heute Stockfisch mit Schoten. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Bergers Restauration

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei, Schinken mit Stangenspargel, nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Gose, bairisches und Lagerbier, wozu ich freundlichst einlade.
NB. Bei schönem Wetter wird jeden Mittag im Garten gespeist.

J. Berger.

Gesellschaftshalle. Heute Schoten mit Stockfisch, so wie div. andere warme und kalte Speisen nebst feinen Bieren und Gose, wozu freundlichst einladet **A. Berbe** vor dem Zeiger Thore.

Heute Abend 6 Uhr Cotelettes mit Allerlei u. Ballenstädter Sommerbier, vorzüglich fein, täglich frisch, à Seidel 15 S., empfiehlt Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei u. **C. A. Mey.**

Zu einem guten Mittagstisch ladet ein **C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.**

Heute den 20. Juni ladet früh zu Speckfuchen höflichst ein **A. Kell am Neumarkt.**

Drei Thaler Belohnung

erhält, wer mir den Dieb gründlich nachweisen kann, welcher am Spätabend des 18. Juni einen gelben Canarienvogel aus meinem Garten gestohlen hat.
Boehme, Besitzer des Gutes Nr. 78 in Connewitz.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde letzten Sonntag Abend von der Post, Grimma'sche Straße, Reichsstraße bis nach dem Dresdner Bahnhofe eine Brieftasche, enthaltend einen Gewerbeschein und andere Papiere, welche blos für den Eigentümer Werth haben, und einen einzigen thalerigen Cassenschein. Man bittet, dieselbe in der Restauration des Dresdner Bahnhofes hier gegen obige Belohnung abzugeben.

Verloren

wurde vorgestern, Sonntag Vormittag, in der Nähe des Kaffeebaumes ein goldnes Armband mit Granat-Rosetten. Der Finder wird unter Zusicherung einer angemessenen Belohnung gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage eine goldene Brosche mit Granaten besetzt. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Dienstag den 20. Juni

Concert von Fr. Niede.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Weils Rheinische Restauration.

Heute

Concert

von

Friedrich Niede,

wobei à la carte gespeist wird. Gose so wie das bairische Eis-Bier sind ff. Allerlei à Portion 5 Ngr.

**Mariabrunnen.**

Täglich guter Kaffee u. Kaffee-tuchen und alle Abende warme Speisen. **Dr. Kraft.**

Zu einem billigen Mittagstisch

ladet freundlichst ein

C. W. Grobmann, Antonstraße Nr. 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak, frischer Wurst und andern kalten Speisen ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **Eleon. verw. Paul** im Rosentanz, Nicolaisstraße Nr. 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei **Fr. Wust** in der Centralhalle.

Verloren

wurde am 19ten ein Bund Schlüssel. Der etwaige Finder wird ersucht, es gegen Belohnung bei Herrn Anton Schönburg, Petersstraße abzugeben.

Verloren wurde vom L.-Dr. Bahnhof bis Katharinenstr. ein großer Schlüssel. Selbiger ist gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 2 parterre.

Verloren wurden Freitags gegen Abend mehrere Abschriften, in denen 3 ältere Wechsel lagen; der allein zum Besitz Berechtigte ist leicht zu ersehen. Um Rückgabe der Wechsel gegen angemessene Belohnung oder um gefällige Nachricht wird ersucht bei Herrn Ed. Deser, rother Krebs, Gewölbe.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag in der Fleischergasse ein Armband. Gegen Belohnung abzugeben Raundörfchen 11, 1 Tr.

Verloren wurde am 18. d. M. von der Burgstraße bis zur Schloßgasse ein großer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 17.

In der Gossenschenke zu Eutritsch wurde am 18. ds. Mts. ein Portemonnaie verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung Caserne B, Nr. 132 b, abzugeben.

Entflogen ist am Sonntag ein goldgelber Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 7.

Entflogen ist gestern ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Anfrage. Wird der hochw. P. Vallmann seine am Frohnleichnamsfeste gehaltene merkwürdige und zeitbezeichnende Predigt nicht im Druck herausgeben, damit auch die, welche sie nicht mit angehört haben, der wohlthätigen Wirkung derselben theilhaftig werden?

Lieber Alexander, ich rathe Dir, nicht heute Abend 9 Uhr 43, sondern 6 Uhr am gewöhnlichen Orte; wo nicht, so erwarte ich Antwort durch die Stadtpost.

Mir ist, als müßtest Du empfinden,
Wie oft ich Dein, wie treu gedacht,
Als sprich zu Dir mit lauren Winden
Statt meiner jede Sommernacht,
Als läsest Du in jedem Sterne
Mein Grüßen still und sehnsuchtsvoll;
Ich weiß ja nicht, wie Deine Ferne
Ich anders jezt erreichen soll.

15. Juni nach 7 1/4 im Thomaskg.

Es gratulirt dem Musiker Herrn Karl Seize zu seinem 25. Wiegenfeste von ganzem Herzen
Mir warten noch ein Linschen. Die Ruthe.

Die Victoria regia blüht,

heute Abend die schönste Pracht der 2. Blume. Entree 2 1/2 R & Person.
F. Wrosenthin, Handelsgärtner in Eutritzsch.

Diejenigen, welche dem unentgeltlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache noch beitreten wollen, haben sich spätestens bis Freitag Vormittag in meiner Wohnung — Königsplatz Nr. 15 parterre rechts — einzufinden.
Ed. v. Adelung.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Post. 12 S.). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| St. Durchlaucht der Prinz Hugo v. Schönburg-Waldenburg, v. Dresden, Stadt Rom. | Härtel, Kfm. v. Waldenburg, Stadt Wien. | Duenfel, Mühlent. v. Stragberg, w. Schwan v. Adern, Graf. Ritter v. Breslau, und Haboe, Frl. v. Paris, Hotel de Baviere. |
| v. Aker, Oberst v. d. Armee v. Dresden, Stadt Rom. | Heinrichsen, Graveur v. Nürnberg, und Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Stadt Rom. | Rosenbaum, Kfm. v. Göttingen, Stadt Dresden. |
| Buchholz, Def. v. Schwiebeld, Stadt Rom. | Heubner, Pastor v. Wylau, und Heinicke, Kfm. v. Gera, deutsches Haus. | Ruck, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Baviere. |
| Bander, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Russie. | Perkt, Frau v. Bunzlau, goldnes Sieb. | Rohland, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. |
| Bosse, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien. | Hombey, Banq. v. Wien, | Rosenfeld, Kfm. v. Fürth, deutsches Haus. |
| Bobrißch, Def. v. München, und v. Weigki, Kgbef. v. Warschau, St. Nürnberg. | Hooper, Rent. v. Philadelphia, | v. Reipenstein, Frau v. Dresden, Stadt Rom. |
| Becker, Kfm. v. Steinau, | Hummel, Amtsrath v. Bernburg, und v. Holstein, Hauptm. v. Schwerin, S. de Bav. | Seydell, Fabr. v. Stettin, Stadt Rom. |
| Bräuner, Kfm. v. Chemnitz, | Hirschfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Steinthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav. |
| Bordeville, Kfm. v. Blauen, und Bornstein, Def. v. Mannheim, Palmbaum. | Hentschel, D. v. Gartig, blaues Kopf. | Schmidt, Kfm. v. Glauchau, und Starke, Oberamt v. Vogtland, grüner Baum. |
| Bren, Schneidermstr. v. Rügeln, goldnes Sieb. | Herbst, Buchhalter v. Pomßen, St. Dresden. | Schlimpert, Koffhändler v. Ischorowitz, Stadt Breslau. |
| Bien, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere. | Rugler, Archit. v. Freiberg, und Kleinert, Kfm. v. Magdeburg, St. Dresden. | Schiller, Koffh. v. Lobositz, und Straß, Koffh. v. Kolschowitz, goldnes Sieb. |
| Bock, Rent. v. Mühlhausen, gr. Blumenberg. | Koppe, Amtm. v. Lucka, goldne Sonne. | Schlegel, Part. v. Göttingen, |
| Barth, Fabr. v. Greiz, 3 Könige. | Kuhn, Frau v. Ditsch, und Kuhn, Frau v. Dresden, Stadt Gotha. | Strunp, Kfm. v. Halle, und Schubert, Amtm. v. Naumburg, Palmbaum. |
| Glaub, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Kellner, Koffh. v. Leitschla, goldnes Sieb. | Schloß, Kfm. v. Fürth, Stadt Wien. |
| Gohn, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Pologne. | Kuhn, Kammermusik v. Hannover, St. Wien. | Schubert, Kfm. v. Hamburg, |
| Degrowa, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie. | Kolovskij, Kfm. v. Prag, | Sylvan, Ghes. v. Stockholm, und Schuelder, Amtlandrichter v. Altmügeln, Stadt Nürnberg. |
| Denzin, Schausp. v. Düsseldorf, Hotel de Pol. | Königl. Pastor v. Neuhaus, und Klein, Kfm. v. Bischoberg, Palmbaum. | Schubert, Gond. v. Breslau, Palmbaum. |
| Dalmer, Def. v. Franzensbad, | Langbein, Kirchenrath v. Dresden, St. Rom. | Samtor, D. v. Königsberg, und Siligmüller, Adv. v. Gonnern, gr. Blumenberg. |
| Dalmer, D. v. Jena, und Dietrich, Ghes. v. Münchenberg, Hotel de Bav. | Lodder, Rent. v. Stettin, Hotel de Russie. | Stamp, Rent. v. Konstantinopel, Hotel de Pol. |
| Dinst, Kfm. v. Giberfeld, und v. Dörfer, Frau v. Rigo, großer Blumenberg. | Lächelin, Ghes. v. Volkstadt, Stadt Breslau. | Schwarz, Kfm. v. Greiz, 3 Könige. |
| Ehold, Def. v. Mehne, blaues Kopf. | Lippert, Frl. v. Naumburg, goldner Hahn. | Scheyppardt, Kfm. v. Greiz, blaues Kopf. |
| v. Glesslein, Oberst v. Zeucha, deutsches Haus. | Lohmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav. | Schmidt, Mühlent. v. Straßerg, w. Schwan. |
| Fleischer, Frau v. Ditsch, und Fürstenthaupt, Kfm. v. Naumburg, St. Gotha. | Lang, Part. v. Kirchwerda, und Lang, Kfm. v. Prenzlau, Hotel de Pologne. | Schenk, Fabr. v. Freiberg, Stadt Dresden. |
| Fizau, Stadtger. Rath v. Breslau, S. de Bav. | Layritz, Fabr. v. Ernstthal, Kaiser v. Oestreich. | Lillmann, Kfm. v. Giberfeld, gr. Blumenberg. |
| Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan. | Löwe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm. | Leile, Kupferichm. v. Zeitz, Stadt Breslau. |
| Gräbner, Gerber v. Raguhn, weißer Schwan. | Mayer, Koffh. v. Lommahsch, goldne Sonne. | Vulpius, Justizrath v. Weimar, Palmbaum. |
| Gugel, Kfm. v. Götln, Hotel de Pologne. | Metze, Justizrath v. Magdeburg, gr. Blumenb. | v. Voigt, Amtsrichter v. Samfwinge, Hotel de Bav. |
| Grünler, Prof. v. Zeulenroda, Hotel de Bav. | Müller, Factor v. Lugau, grüner Baum. | Wahlberg, Kfm. v. Bosen, Stadt Hamburg. |
| Göpel, Apoth. v. Werdau, grüner Baum. | Reißner, Frl. v. Stettin, und Möbius, Kfm. v. Wrieg, Hotel de Russie. | Woldering, Kfm. v. Götln, und Wächter, Ghes. v. Liepen, Hotel de Baviere. |
| Gasch, Ghes. v. Schweidnitz, und Gasch, Ghes. v. Döhlen, goldnes Sieb. | Nißche, Kfm. v. Lower, goldner Anker. | Wittelschöfer, D. v. Prag, und Wiehler, Kfm. v. Königsberg, S. de Pologne. |
| Gerhardt, Kfm. v. Gera, Palmbaum. | v. Derphen, Landrath v. Georgendorf, S. de Bav. | Zehme, D. v. Pillnig, und Zehner, Kfm. v. Peine, Stadt Rom. |
| v. Grodzicka, Frl. v. Berko, Stadt Nürnberg. | Ochs, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Baviere. | |
| Heine, Frau v. Naumburg, Stadt Nürnberg. | v. Pereira, Banq. v. Wien, und Pesslack, Kfm. v. Laibach, Hotel de Baviere. | |
| Herder, Buchh. v. Frankf. a/M., S. de Russie. | Wiotenhauer, D. v. Dresden, weißer Schwan. | |
| Hoffmann, Kfm. v. Halle, Palmbaum. | | |

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 19. Juni Abds. 18 1/2 °R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Männergesangverein.
Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich nur hierdurch
Leipzig, den 18. Juni 1854.

Leopold Nobisck.
Friederike Nobisck, geb. Melzer.

Heute Morgen halb 9 Uhr wurde meine geliebte Frau, Caroline geb. Nothe, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. Juni 1854.

C. C. Uhlemann.

Gestern wurde uns ein todtcs Töchterchen geboren!
Leipzig, 19. Juni 1854.

Prof. D. Overbeck und Frau,
geb. Goldfuß.

Für die vielen Beweise freundschaftlicher Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Mutter, Johanne Wilhelmine Winkler, besonders für die reiche Ausschmückung ihres Sarges, bringen ihren herzlichsten Dank
Leipzig, den 19. Juni 1854.

Die Hinterbliebenen.